

Magenmeridian – „Der Weitergeht“

Erdelement Yang



Der Magen leistet Vorarbeit für die Milz, indem er Aufnehmen und Verdauen. Er lässt **Reifen**, heißt er beginnt schon mit der Aufspaltung, bevor die Milz dazukommt. Das sieht man auch im Verlauf sehr deutlich. Er geht über die Augen, die mal sehen, was man essen möchte, über den Mund natürlich, wo idealerweise nicht nur aufgenommen, sondern auch hier schon begonnen wird zu verdauen. (Möchte man etwas nicht aufnehmen, werden die Lippen schmal und pressen sich zusammen). Weiter über den Hals wo es in die Speiseröhre weitergeht, bis die Nahrung tatsächlich im Magen landet. Auf anderer Ebene geht es darum, **Appetit** aufs Leben zu haben, die Umwelt in sich aufzunehmen und anzunehmen, was die Welt einen bietet. Aber auch **Übertreibung** ist hier zu Hause, vor allem wenn man etwas kompensieren möchte. Wer kennt das nicht, das man mehr einkauft als man braucht und wollte?

Natürlich hat auch diese Energie dadurch mit der Beziehung mit den **Eltern** zu tun. Während die Milz die Beziehung der Mutter spiegelt, ist es im Falle des Magens eher der Vater. Bei beiden geht es darum auf welche Weise und womit bin ich **genährt** worden. (nicht nur materiell) Bin ich **satt** geworden, war es die richtige Ernährung für mich? Aber bitte nicht nur wörtlich nehmen. Natürlich hat man hier auch eigene Energie, aber ungelöste Themen aus Eltern/Kind Beziehungen können sich hier bemerkbar machen.

Zwischenmenschlich könnte man sagen, die Hauptfunktion dieses Meridians ist das Auflösen von **Konflikten** (auch von inneren). Diese müssen gelöst werden um weiter zu gehen. Der Magen steht also auch fürs **Weiterkommen**. Dazu ist ein gewisses Maß an Säure notwendig, um voranzukommen und uns **durchzubeißen**. Er ist also gefragt, wenn wir einmal in einer Situation festgefahren sind. Tatsächlich gibt es auch einen Akupressurpunkt (Magen 36), den man benutzt, wenn man schon zu müde ist, um weiterzugehen.

Bei Inbalancen im Magenmeridian können wir beobachten:
Schulterprobleme, Verdauungsprobleme, Probleme mit den Eierstöcken, Allergien, Halsschmerzen, Zyklusstörungen, Zähneknirschen, Müdigkeit, Trägheit, Erschöpfung, Reizbarkeit, Neurosen